



Frank Baring

Empathie und historisches Lernen

Eine Untersuchung
zur theoretischen Begründung
und Ausformung
in Schulgeschichtsbüchern



PETER LANG

Inhalt

I. Abkürzungsverzeichnis.....	15
II. Tabellenverzeichnis	17
III. Abbildungs- und Schaubilderverzeichnis.....	19
Einleitung.....	21
1. Empathie im internationalen geschichtsdidaktischen Diskurs	
1.1 Der Forschungsstand in Deutschland: „Einfühlung“ und „Perspektiven- übernahme“	31
1.1.1 Zwischen Sozialpsychologie und Geschichtsdidaktik: Bezugs- disziplinen und Theoriebildung	34
1.1.2 Fremdverstehen und interkulturelles Lernen: Didaktische und curriculare Einflüsse	38
1.1.3 Empirische Forschung zur Empathiefähigkeit von Lernenden	58
1.2 Der Forschungsstand in den USA: „Historical Empathy und „Perspective Taking“	63
1.2.1 Holocaust Education und Geschichtslernen: Bezugsdisziplinen und Theoriebildung	63
1.2.2 „National“ und „World History“: Didaktische und curriculare Einflüsse	68
1.2.3 Empirische Studien zu „Historical Empathy“	78
1.3 Der Forschungsstand in Großbritannien: „Historical Empathy“ und „Contextualization“.....	89
1.3.1 Der Paradigmenwechsel in der britischen Empathie-Debatte: Von „Empathy“ zu „Historical Empathy“	89

1.3.2 Historische Empathie und historisches Verstehen: Didaktische und curriculare Einflüsse.....	92
1.3.3 Empirische Verfahren und qualitative Forschung zu „Historical Empathy“.....	100
2. Forschungskonzeption und Untersuchungsdesign	
2.1 Inhalt, Methodik und Ziele der Untersuchung	107
2.2 Struktur der Untersuchung.....	116
2.2.1 Die E/P-Übungsebenen	116
2.2.2 Die E/P-Übungsformen.....	123
2.3 Weitere Eckpunkte der Analyse	129
2.3.1 Themenschwerpunkte	129
2.3.2 Kognitive und affektive Schwerpunkte	131
2.3.3 Lernziel- und Kompetenzorientierungen	133
3. Empathie und Perspektivenübernahme in internationalen Schulgeschichtsbüchern	
3.1 Die Schulbuch- und Lernmittelebene in deutschen Schulgeschichtsbüchern	141
3.1.1 Die untersuchten Lehrwerke: Auswahl, Konzepte, Ziele	141
3.1.2 Ergebnisse der Frequenz- und Aufgabenanalyse.....	146
3.1.2.1 Die quantitative Ausformung der E/P-Übungen	146
3.1.2.2 Quantitative Unterschiede auf den E/P-Übungsebenen	154
3.1.2.2.1 Kognitive und affektive Schwerpunkte	154
3.1.2.2.2 Themenschwerpunkte	160
3.1.2.3 Quantitative Unterschiede bei den E/P-Übungsformen	162
3.1.2.3.1 Schwerpunkte bei methodischen Zugangsweisen	162
3.1.2.3.2 Themenschwerpunkte	165
3.1.2.4 Das qualitative Verhältnis auf Übungsebenen und bei	

bei Übungsformen.....	167
3.1.2.4.1 Themenschwerpunkte und Rollenmuster	167
3.1.2.4.2 Typische Sprachmuster.....	179
3.1.2.5 Die Grauzone der E/P-Übungen.....	187
3.1.2.5.1 Lernzieltransparenz.....	187
3.1.2.5.2 Problemfall Übungskontext	189
3.2. Die Schulbuch- und Lernmittelebene in US-amerikanischen Schulgeschichtsbüchern.....	198
3.2.1 Die untersuchten Lehrwerke: Auswahl, Konzept, Ziele	198
3.2.2 Ergebnisse der Frequenz- und Aufgabenanalyse	207
3.2.2.1 Die quantitative Ausformung der E/P-Übungen.....	207
3.2.2.2 Quantitative Unterschiede auf den E/P-Übungsebenen.....	212
3.2.2.2.1 Kognitive und affektive Schwerpunkte.....	212
3.2.2.2.2 Themenschwerpunkte.....	213
3.2.2.3 Quantitative Unterschiede bei den E/P-Übungsformen.....	217
3.2.2.3.1 Schwerpunkte bei methodischen Zugangsweisen ..	217
3.2.2.3.2 Lernziel- und Kompetenzorientierungen	219
3.2.2.4 Das qualitative Verhältnis auf Übungsebenen und bei Übungsformen	221
3.2.2.4.1 Das Rollendesign bei E/P-Übungen.....	221
3.2.2.4.2 „American Dream“ und „Frontier Spirit“	226
3.2.2.4.3 Personalisierung und Personifizierung.....	229
3.2.2.5 Die Grauzone der Übungen	238
3.2.2.5.1 Problemfall Übungsdesign	238
3.2.2.5.2 Die Ausblendung des Fremden	242
3.3 Die Schulbuch- und Lernmittelebene in britischen Schulgeschichtsbüchern.....	247
3.3.1 Die untersuchten Lehrwerke: Auswahl, Konzept, Ziele.....	247

3.3.2 Ergebnisse der Frequenz- und Aufgabenanalyse.....	254
3.3.2.1 Die quantitative Ausformung der E/P-Übungen.....	254
3.3.2.2 Quantitative Unterschiede auf den Übungsebenen	264
3.3.2.2.1 Kognitive und affektive Schwerpunkte.....	264
3.3.2.2.2 Themenschwerpunkte	268
3.3.2.3 Quantitative Unterschiede bei den E/P-Übungsformen	270
3.3.2.3.1 Schwerpunkte bei Rollenmodellen und Themenfeldern	270
3.3.2.3.2 Lernziel- und Kompetenzorientierungen.....	274
3.3.2.4 Das qualitative Verhältnis auf den E/P-Übungsebenen und bei E/P-Übungsformen.....	277
3.3.2.4.1 Übungsdesign und Übungskontext.....	277
3.3.2.4.2 Rollen- und Sozialtypen.....	281
3.3.2.5 Die Grauzone der Übungen.....	290
3.3.2.5.1 Fragemuster.....	290
3.3.2.5.2 Problemfall Übungskontext	293
4. Resümee der Untersuchung	
4.1 Warum Empathie? Über die Notwendigkeit einer geschichtsdidak- tischen Begründung	301
4.2 Schlussfolgerungen aus der internationalen Lehrplan- und Schul- buchanalyse.....	303
4.3 Historische Empathie – Eine definitorische Annäherung aus ge- schichtsdidaktischer Sicht.....	309
5. Literaturverzeichnis	
5.1 Wissenschaftliche Literatur.....	321
5.2 Lehrpläne, Schulbücher und Lernmaterialien	335